

Proaktives Krisenmanagement: Der Erfolgsfaktor in turbulenten Zeiten!



Unsicherheit und offensichtliche Krisensignale bei Flaggshippen der deutschen Wirtschaft prägten das 2. HJ 2019. Nachrichten über Stellenabbau, Reduzierung der Abbruchmengen oder zunehmende Ratio-Forderungen ggü. Zulieferern häufen sich. In diesem Jahr wird sich diese Entwicklung voraussichtlich noch verschärfen, was gerade von mittelständischen Unternehmen ein (pro-) aktives Krisenmanagement erfordert.

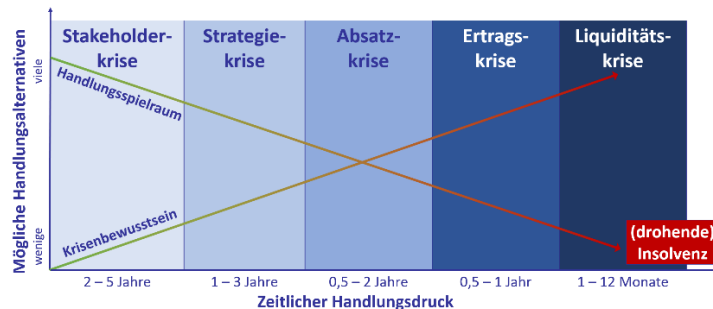
Über den Autor:

Patrick Benz ist Berater der REM AG. Als Master of Business Administration und zertifizierter Restrukturierungs- und Sanierungsberater unterstützt er aktiv Unternehmen in Krisensituationen p.benz@rem.de



Aktives Krisenmanagement geht über das Aufrechterhalten bestehender Zielvereinbarungen oder das Überwachen bestimmter Kennzahlen (KPI-Management) hinaus - wenn sich die Krise in klassischen KPIs niederschlägt, ist der Handlungsdruck meist schon sehr hoch und die Anzahl der Handlungsoptionen bereits stark begrenzt.

Die mit fortschreitendem Krisenstadium zunehmende Dynamik führt nicht selten dazu, dass existenzbedrohende Krisen quasi über Nacht vor der Tür zu stehen scheinen. (siehe Abbildung: Krisenstadien mit Dauer Handlungsspielraum)



Quelle: REM AG

Die ersten Krisenstadien werden oft nicht als solche erkannt. Einer Absatzkrise geht i.d.R. eine Stakeholder- oder Strategiekrisis voraus. Rückläufige Umsätze führen ohne ein sachgerechtes Krisenmanagement schnell zu einer

Erfolgs- und Liquiditätskrise, die innerhalb kurzer Zeit die Existenz des Unternehmens bedroht. Um auf die aktuellen, marktseitigen Turbulenzen angemessen zu reagieren sind Krisenstadien objektiv zu identifizieren und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dies kann bedeuten, Konsens der Stakeholder (wieder)herstellen, Zukunftsstrategien erarbeiten und abstimmen, neue Absatzmärkte erschließen oder bestehende verändert bearbeiten sowie Kostenstrukturen und Prozesse optimieren. Mit unserem Tool-Kit EBIT-POWER® by REM helfen wir bei der Identifikation des aktuellen Krisenstadiums und haben jeweils die richtigen Werkzeuge.

Bleiben diese Aktivitäten aus, droht ein Liquiditätssengpass. Schnell sind integrierte Unternehmenspläne zu erstellen und zu plausibilisieren, Krisenindikatoren oder -ursachen zuverlässig zu bestimmen, Maßnahmenpläne zu erstellen, zu validieren und deren Umsetzungsstatus zu überwachen. Genügen diese Bemühungen noch nicht, müssen innerhalb kürzester Zeit Investoren oder alternative Finanzierer gefunden oder ein Sanierungsgutachten nach höchstrichterlicher Rechtsprechung erstellt werden. Um stets das Heft des Handelns in eigenen Händen zu halten und nicht dem Diktat der Finanzierer zu unterliegen und eine drohende Geschäftsführerhaftung auszuschließen, unterstützen wir mit unserem Tool-Kit TURNAROUND by REM.

Unternehmen, die noch kein(e) vollvernetztes GuV-, Bilanz- und Liquiditätsplanung sowie ein professionelles und auf Unternehmen und Situation zugeschnittenes Reporting verfügen, gelangen schnell an ihre Kapazitäts- und Kompetenzgrenzen. Ist die Personaldecke ohnehin bereits strapaziert, kann den mit fortschreitendem Krisenstadium zunehmenden Anforderungen ohne professionelle Unterstützung kaum entsprochen werden.

Eine frühzeitige, auf Unternehmen und Krisenstadium angepasste Unterstützung durch einen erfahrenen Restrukturierer reduziert das Risiko, von einer existenzbedrohenden Krise überrollt zu werden, deutlich und hilft bereits eingetretene Krisen zu meistern. Seit über 20 Jahren helfen wir als mittelständische, unabhängige Berater Unternehmen dabei, Krisen zu überstehen und diese gestärkt für die Zukunft hinter sich zu lassen. Wir machen Unternehmen stark!

© REM AG, 2019